

AUS KÖLNER STADTTTEILEN

Samstag/Sonntag, 8./9. April 1978

ing Bocklemünd-Mengenich



ENKUBEL zwingen die Verkehrsteilnehmer zu langsamer Slalomfahrt. Gemeinmeinung über den Landesversuch  
Bild: Joschik Kerstin

vertretung in Termindruck

und die Durchführung der dazugehörigen Bürgeranhörung. Beide Vorlagen wurden einstimmig angenommen. Schnell einigte man sich auch auf einen Termin: Schon am Donnerstag, 27. April, soll den Bürgern in der Realschule an der Neusser Straße Gelegenheit gegeben werden, ihre Wünsche und Anregungen zur künftigen Gestaltung der „öffentlichen Grünfläche“ auf dem augenblicklichen Rennbahngelände vorzutragen. Neben Vertretern der Verwaltung und der Planungsämter wird auch der verantwortliche Beigeordnete Franz Braun anwesend sein.  
TK

# Auflösung perfekt

## Höhenhaus: Über Ende des Gymnasiums entschieden

Von Wulf Rüskamp

Mit seiner einstimmigen Entscheidung, die Oberstufe am Gymnasium Höhenhaus vorzeitig aufzulösen, hat der Schulausschuß einen Schlußstrich unter eine länger als ein Jahr andauernde Ungewißheit bei Eltern und Schülern gezogen. Wenn der Rat der Empfehlung des Ausschusses entspricht, können die von der Schulgemeinde ausgearbeiteten Vorschläge zum Schuljahr 1978/79 realisiert werden.

Mit dieser Lösung wird allen derzeitigen Oberstufenschülern die feste Zusicherung von seiten der Stadt gegeben, daß sie hinsichtlich Unterrichtsdifferenzierung und Lehrervwahl ein ordentliches Abitur am Gymnasium Höhenhaus absolvieren können. Künftig werden aber die zehnten Klassen — unbeschadet der freien Wahl der Schule — beim Wechsel in die elfte möglichst geschlossen vom Gymnasium Düsseldorfstraße übernommen. Nachdem es seit dem Schuljahr 1975/76 keine

Eingangsklassen mehr gibt, wird auf diese Weise das Gymnasium Höhenhaus in zwei Jahren vollkommen aufgelöst sein.

Problematisch war die Existenz der Oberstufe dadurch geworden, daß — seitdem vor über drei Jahren der Rat die schrittweise Auflösung des Gymnasiums beschlossen hatte — immer mehr Schüler abgemeldet wurden. Während im benachbarten Gymnasium Holweide, vom gleichen Schicksal getroffen, diese Angstreaktion der Eltern aber abgefangen werden konnte, gelang dies trotz aller Bemühungen in Höhenhaus nie.

In einer Art Kettenreaktion ließen sich die Lehrer von den beginnenden Schülerabmeldungen beeindrucken, und ihr Antrag auf Versetzung beunruhigte wiederum die Schüler und Eltern.

Ob sich dahinter nun eine politisch motivierte Gerüchteküche verbirgt, wie der Mülheimer Bezirksvorsteher Volker Lindlar vermutet, oder ob die Beteiligten nicht zum „Opfer sozialde-

mokratischer Schulpolitik“ werden wollten, wie Schulpflegerchaftsvorsitzender Willi Hafermann meint: für den Direktor des Gymnasiums und der Gesamtschule Höhenhaus, Peter Knorr, ist das Problem, und damit die Gefährdung seines Gymnasiums, in sehr starkem Maße „herbeigeredet“ worden.

Auch Dr. Günther Hackenberg, stellvertretender Direktor des Gymnasiums Holweide, sieht die Über-Reaktion der Eltern, wie er sie anfangs an seiner Schule ebenfalls erfahren hat, durchaus politisch bestimmt.

Willi Hafermann hält dagegen die politischen Motive für nicht so ausschlaggebend. Sein Arger richtet sich vor allem gegen die Schulverwaltung, die durch Untätigkeit und langes Schweigen für große Unsicherheit unter den Eltern gesorgt habe.

## Kurz gesagt

### HEIMERSDORF

Die Aluminium-Sammelaktion auf dem Marktplatz findet nicht — wie berichtet — am Sonntag, sondern bereits heute, am 8. April, von 9 bis 12 Uhr statt.

### KLETTENBERG

Die Umgestaltung und Verbesserung des Kinderspielplatzes auf dem Honnefer Platz, die seit Jahren befürwortet und geplant wird, läßt noch weiterhin auf sich warten. Das teilte die Verwaltung der Bezirksvertretung 3 mit. Derzeit würden die Pläne „ruhen“. Mit einer Eröffnung des Spielplatzes könne nicht vor Herbst dieses Jahres gerechnet werden.  
Gir.

### MERHEIM

Aus Verkehrssicherungsgründen wird der Fußweg östlich der Ostmerheimer Straße zwischen Fußballstraße und Broichstraße provisorisch ausgebaut. Der endgültige Verlauf der Ostmerheimer Straße kann erst in einem Bebauungsplan festgelegt werden, wenn das Stadtentwicklungskonzept fertiggestellt ist.  
NR

Einem Teil der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der KAUFHOF AG, Köln,

# Für Verdienste um die Reiterei geehrt

## „Interessengemeinschaft“ wählte Vorstand

Bald ein viertel Jahrhundert alt ist die „Interessengemeinschaft „Kölner Reiter“, die jetzt die Gründung eines eingetragenen Vereins anstrebt. Auf einer Versammlung wurde die Notwendigkeit dieses Antrags im Hinblick auf die rechtliche Abdeckung bei Turnierveranstaltungen diskutiert und von den Mitgliedern schließlich akzeptiert.

Abschied von seinem Amt als Vorsitzender nahm aus beruflichen Gründen Ralf Hamacher, der seit der Gründung den Ton in der „Interessengemeinschaft“ angab. Für die Verdienste seiner langjährigen Tätigkeit wurde Hamacher vom neuen Vorsitzenden Peter Frantz mit der Ehrennadel in Bronze der Deutschen Reiterlichen Vereinigung ausgezeichnet und gleichzeitig zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Die silberne Nadel des Verbandes Rheinland bekam seine Frau Ricki, die ihn jahrelang in seiner Arbeit für die Reiter unterstützte.

In dem neugewählten Vorstand werden als Stellvertreter fungieren: Heinz-Albert Hepe (Kölner Reit- und Fahrverein), auch Kreisverbandsvorsitzender, und der Leiter der Polizeireiterstaffel Polizeioberkommissar Reiner Hermanns. Darüber hinaus wurden gewählt: Peter Heidrich, Sportwart und Turnierleiter, Berno Löckener, Schatzmeister, und als Beauftragter für Freizeitreiten und Reitwege Egon Topp sowie ein Beirat.

Die „Interessengemeinschaft Kölner Reiter“ betreut zur Zeit 61 Vereine in Köln und Umgebung mit 8000 Mitgliedern und 3000 Pferden.  
e-nf